

Stoff zu schwer für die 2. Klasse?

Beitrag von „Micky“ vom 7. Juli 2017 08:15

Zitat

Das als LGS zu lösen (Klasse 7 Gymnasium) ist aber auch etwas Overkill. Man braucht einmal den Schritt dass das Kind und die Mutter zusammen 5 Kinder sind und danach muss man nur noch 45 durch 5 teilen.

Is nich wahr!!! Klar, das ist logisch, aber ich bin darauf nicht gekommen. Und mein Kind auch nicht. Ich finde das auch heftig.

Es hat sich mittlerweile herausgestellt, dass das mit dem Lehrerheft nicht stimmte, das Kind hat etwas anderes gemeint.

Es gab allerdings vor dem Test ein Übungsblatt mit ähnlichen Aufgaben, darüber stand "Zum Üben", das haben wir aber wegen der Fülle an Hausaufgaben nicht gemacht. Es schien mir auch sehr schwer und ich hatte es als Knobelaufgaben interpretiert. Als ich meine Tochter fragte, ob sie das Blatt oder einzelne Aufgaben machen möchte, sperrte sie sich total.

Wenn noch mal sowas kommt, ist es wohl Vorbereitung auf einen Test, daher werden wir solche Blätter bearbeiten.

Schwer und heftig finde ich es trotzdem, und es ist definitiv im Unterricht nicht behandelt worden.

Es wird ggf. nach den Ferien ein Gespräch mehrerer Eltern mit der SL geben, die auch schon signalisiert hat, dass sich einiges ändern wird und dass vor allem in den 2. Klassen viel schief läuft. Das ist zwar unprofessionell von ihr, aber es kann wirklich dazu beitragen, dass sich das Anforderungsniveau etwas senkt, und das käme meinem Kind enorm entgegen.

Vielen Dank für eure Meinungen und eure feedbacks. Ich habe leider keine Ahnung von Primardidaktik, aber ich finde es gravierend, wie wenig Wert in der Klasse meiner Tochter auf Ressourcenorientierung und die Ausbildung von Resilienz gelegt wird, mir scheint es so, als ginge es nur um den Leistungsgedanken und das Wecken von Ehrgeiz und Kokurrenzdenken. Jemandem zu applaudieren, der eine 1 im Test hat, ist doch abartig, zumal zu einer 1 ja auch immer so etwas wie Glück gehört. Ein anderes Kind, das eine 2 oder 3 geschafft hat, und sich damit sehr verbessert hat, fällt bei diesem System doch hinten rüber, es wird dann doch ein allgemeiner Maßstab gesetzt und kein individueller. Das ist doch eigentlich eine total veraltete Ansicht.

Ich bilde Erzieher aus und bin erstaunt, dass die Ziele von Elementarpädagogik sich so gravierend von denen dieser Schule/ Klasse unterscheiden.